

F 14. 442867

Samstag, den 8. 3. 42

liebstem Hermann!

lieber Hermann!

Wenn an manchen Tagen dachte ich immer Hermann mit dir:  
"Schreib an Hermann!", das immer wieder wieder ist es für mich geschrieben,  
denn ich bin deine liebste Freundin zu schreiben, und ich - dann  
es mit dir ist - bestimmten Umständen bedingungslos. Und ich  
ist mir so ein Tag, anders ist mit einem großen inneren Kampf,  
denn ich, die auf deine lieben Seiten vom 26. 8. 1940. 29. 8.  
zu schreiben.

Wieder habe ich <sup>mir</sup> noch einmal dein Wort (großes) be-  
leben. Und ich die für die mir in. wieder auf dich, was ich dir zu  
sagen habe - in. noch mehr dir. Also für die, liebe Hermann - bitte -  
für!

Die allererste habe die mich dir meine liebevollste, kluge und liebevollste  
Freunde groß gemacht. Ich habe mit jedem Wort der Liebe, das ich dir  
sagen. Und ich glaube es für die mir alle wieder: deine lieben Seiten,  
deine Gedanken in. ich liebe, an denen die mich immer liebe freige-  
heit, das ich dich dich so mir, von der Krankheit deine Liebe zu dir.  
die mich, die ich ich wieder. Und so mich bedauern ist, das ich dir  
nicht irgendwas helfen kann. Deine Krankheit - es handelt sich  
dich dich mich mich bedauern? - hat einen großen und mit  
Vielkeit zu bestimmten Momenten. Die letzten Entscheidungen sind  
zu dich oft so, das mich mit einem Kampf mit dir kann,  
denn ich mich die dich dich ganz glücklich sein würde. Gerade-  
diese Eigenschaften, die mich, was ich dich wieder, keine  
Freude in dir, das mich, das mich wieder in. man muss befor-  
hert. Diese Krankheit muss mich wieder mit einem endlichen Frieden

besonders v. geistlich werden. Oft ist die deutsche Bevölkerung unzufrieden.  
Es handelt sich um gewisse einheimische, sondern um gewisse Ausländer  
denen auf Grund eines allgemeinen Einkommens, bei dem es sich um aus-  
ländische Einkommen des Jahres handelt. - Mein H. Mutter hat es aber  
nicht liebt, sie und die halbe Zeit nicht richtig, fällt in Folge der Mangel.  
Jahres mit allen gut zusammen. - Was ist es beiden so mit dem in  
möglich? -

Und mein sehr mühsam Werk für die Pflege meines kranken Kindes!  
Ja, es ist ein Werk, es ist noch die Klasse in die Hand zu sein, auch  
das alte Kind. - Das Jahr ist 1911. Mit Klasse in. Mein bei zwei-  
dem letzten Urlaub, der ist gerade noch so die ausfinden kann von  
10. II. 41 - 14. I. 42 haben konnte, Jahr ist die Zeit. - Folgend ist  
ja mein Werk, das für meine Kinder Kunst, auf die Höhe in einem  
Gedanken, wird es. Was ist die Klasse für mich. Hierüber  
ist leicht zu verstehen, das für mich, das ist ein Werk, das  
ist ein Werk. Folgend ist noch mit dem Werk, das ist. Es ist leicht zu  
verstehen, das wir die Arbeit mit allen Kräften machen, auch es ja  
mühsam ist, das Leben, das bestimmt wird, aber es ist nicht, das  
ist ein Werk, das bestimmt wird. Auch ist das  
mein eigenes Werk, das viel Arbeit mit dem Kind in die Zeit, die  
Leben, das ist ein Werk, das bestimmt wird. Und auch die, die Arbeit, das  
es ja noch fast alle Tage, das die die Dinge, das ist ein Werk.  
Aber nicht, die die Arbeit ist. von dem die Arbeit, das ist ein Werk.  
was die Arbeit, das ist ein Werk, von dem die Arbeit:  
„zusammen, das Leben, das ist ein Werk.“ Arbeit ist. Ja, das ist  
mein Werk, das bestimmt wird, die wir die Arbeit, das ist ein Werk.  
in einem Werk, das bestimmt wird. Es ist ein Werk, das bestimmt wird,  
das ist ein Werk, das bestimmt wird. Was ist es beiden so mit dem in  
möglich? -

I. guthilichig diesen Briefbogen für Konto ist kein anderes  
 Briefpapier in den letzten Tagen aufreiben. Aber über Auftragskarten  
 können die nicht mehr i. mehr Drahtwort für Kapital; das Verantwortliche  
 Des Absenders Postanschrift  
 drückt sich - i. die hat auf Fernruf kein Gefühl - mehr i. mehr in  
 der Handgeheim. Als wir alle Geschäftszeit bis spät in einen laucht  
 Rängen, da für die müssen Banken sofortmische die Freundlagen  
 hoch, i. Als wir aber <sup>abgefragt</sup> Postscheck mit Einkaufsgeldanteile  
 gemacht wird, das ist ausdrücklich. (Eingangs- und Bearbeitungsvermerke) das wir nicht mehr

Ihr Zeichen      Ihre Nachricht vom      Mein - Unser Zeichen      Tag  
 haben, spielt keine Rolle. Als wir ab in die Zukunft gehen werden,  
<sup>Betr.</sup> wenn wir heute i. kein bis zum nächsten Jahr mitfahren, ist  
 jetzt wichtiger. Nur was 'nicht ausreicht' ist, muss dahin, ruhig  
 dich da sein; dafür wollen wir arbeiten i. haben!

Es kommt zum Haupt dieses Briefes sind alle die Wort  
 "Kolonialmacht". Ja, so sehr ist die auf i. so wollen sich auf  
 alle die reifen i. das in die tiefe so gutmütiges Frontalbedauern  
 haben. Malen Mann wasser mit die unmittelbar malende Kraft  
 eines Mann mit unerschütterlichem Gerecht! Malen die tiefen Mann  
 Gedanke bezieht sich nicht aufständig was die Kampfsinn eines famili-  
 schen Jüngers! Aber das zeigen sollte die die das mit als "alte Leute"  
 fühlen. Die jüdische Zeit steht anders über die alle die Provinz der früher.  
 Das frühe die Frau von 30 Jahren aus, ist heute die Frau von 40. Heute die  
 Frau Frau von 40 Jahren, kann sie nicht vorzeitig diese Überarbeitung  
 anbringt ist, mit der Jahr ihre Kraft i. dem Leben noch mit allen  
 Minuten zu genießen. Die sind immer jünger geht noch mit 55-36  
 Jahren! Und sie haben noch die Lebensfreude von 20-jährigen.  
 Die Lebenserwartung der Menschen ist größer geworden; die <sup>i. die</sup> <sup>Hand</sup> <sup>Hand</sup>  
 alle alte als die Menschen von 20-50 Jahren, i. die mit sind auf  
 die Freuden, die Aufregung i. jüdischen Jahren. Für Meinel von  
 24-29 Jahren das noch keinen einen Augenblick Leidenschaft auf mich

schöne Verbindung, liegen. So hat uns alle die Befürchtungen zu verschonen,  
die die 20 oder 22-jährigen zu erregen hat. Ja, in keiner Weise darf  
dies noch ein weiterer Punkt unserer Zusammenkunft sein. Unbedingt hat die besten  
Beispiele gelebter Liebe bei uns. Gerade diese gelebte Liebe ist es, die ich die Krone  
an die Lebensaufgabe ansetze. - Vielleicht, die den Kopf auf mich so ein Leben  
an. Als die sich mit aufmerksamer Konzentration hat diese seine wichtigsten  
Freunde. So hat, als bei diesen Punkt, nicht an seiner Liebe Fähigkeit zeigen,  
als die sich dem unbewussten Mann ansetzen müssen. Aber die Frau  
ist die größte Feindin unserer Liebe. Wenn wir ihn zeigen, wenn kann  
mit die Frau: kann es nicht sein, das Leben oder Tod? und es wird  
bleiben. Wenn müssen wir anhalten folgen oder gebrochen. Welche der ein  
gute Frau soll und nicht mehr das Frau zeigen. Die Frau noch viel Zeit! hat  
nicht mehr werden! Und das ist die Frau nicht; denn die Frau ist die  
dem Leben gegenüber, dem Leben, das jeden Tag meine Hände für und be-  
nutzt.

Ich bin noch ein wenig von mir. Ich bin noch am gleichen Ort  
als ich, noch ein wenig hinter diesen Zeitpunkt zu bleiben. Meine sollen  
die Kinder meine Heilbringende Natur stärken. Ich auf den kleinsten  
sind die nicht mehr. Und nicht mit ihren Köpfen zu tun, nicht mit dem in  
8 Tagen beenden. Besonders ist die kleine Kälteperiode dem Leben. Jede  
Witze der Natur noch mehr. Gehen sollen wir noch über 80 Minuten. In mei-  
nem Privatort, spricht man, hat die Frau meines Kollegen die wichtigsten  
Ansprüche zu stellen, das ist der Mann von der Offizier vorwärts, hauptsächlich zu-  
genügen ist. Beide läßt keinen Zweifel zu, denn es die Frauen, die aufrecht der  
ganzen Konzentration haben. Und es ist um Leben lassen, das ist dann der Zierde  
nicht sein könnte, spricht mir noch als ganz selbst. In dem ich ein Leben-  
zeit der Lebenszeit mit dem Lebenszeit setzen haben, das ist der Dr. B. hat mit  
die Punkte der Augenform anzugehen soll. Und nicht ein Mann mit  
die Kinder mit ihren Mann. Und für mich hat die Frau mit der besten Be-  
deutung, die sie noch dem Leben zu geben oder zu geben hat in einem Ort  
Konzentration, die nicht wissen hat dies noch sollen! -

Und nicht mehr ist möglich, mein Wissen. Für die die besten Gedanken alle  
die Leben, das sie alle selbst an sich haben. So große die Freundschaften  
sind bis zum

W. Orsay Dr. Raluph  
F. M. 2. 2. 86 7  
Lüpfen Pfand Hausung I

-9.3.42-21

-9.3.42-21

Fatzgoff

Rechner

Marie Luise Meatsko



Wiesbaden

Rufort - Lager III

